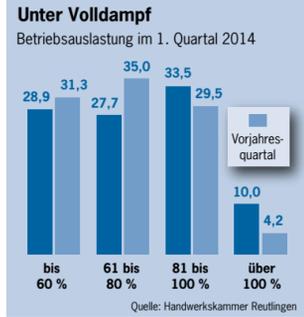




HANDWERK IN ZAHLEN



Alles zur Rente

Kostenlose Beratung

Die Handwerkskammer und die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bieten am Dienstag, den 20. Mai 2014, 9 bis 12 Uhr, eine kostenfreie Rentenberatung für Handwerker und Existenzgründer an. Fachberater der Deutschen Rentenversicherung beantworten Fragen zur gesetzlichen Rente, den individuellen Versicherungsverläufen und ergänzenden Formen der Altersvorsorge, wie beispielsweise der staatlich geförderten Riester-Rente.

Die Beratung findet in der Handwerkskammer, Hindenburgstraße 58, statt. Anmeldung bei Marion Gerbert, Tel. 07121/2412-233, E-Mail: marion.gerbert@hwk-reutlingen.de

Abfälle und Gefahrstoffe

Neue Regeln für Transporte

Ab dem 1. Juni gelten neue Regeln für die Abfallentsorgung. Handwerksbetriebe, die größere Mengen transportieren, benötigen künftig keine Erlaubnis mehr, müssen dies aber beim Landratsamt anzeigen.

Das Kreislaufwirtschaftsgesetz und die zugehörige Anzeige- und Erlaubnisverordnung unterscheiden drei Fälle. Handwerksbetriebe, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit weniger als 20 Tonnen nichtgefährliche Abfälle oder weniger als zwei Tonnen gefährliche Abfälle pro Kalenderjahr transportieren, unterliegen weder der Erlaubnis- noch der Anzeigepflicht.

Werden größere Mengen transportiert, muss dies einmalig beim Landratsamt angezeigt werden. Die Behörde vergibt eine Kennnummer und eine Vorgangsnummer. Die Bestätigung ist bei jedem Transport mitzuführen. Die Gebühren für die Bestätigung liegen voraussichtlich zwischen 50 und 100 Euro.

Für gewerbsmäßige Abfalltransporte gelten strengere Regeln. Sie unterliegen – unabhängig von den Mengen – immer der Anzeigepflicht und müssen besondere Qualifikationen nachweisen, um eine Erlaubnis zu erhalten. Darüber hinaus sind die Fahrzeuge entsprechend zu kennzeichnen.

Als gewerbsmäßig kann ein Transport bereits eingestuft werden, wenn dieser als gesonderte Dienstleistung angeboten und abgerechnet wird. Alle anderen Handwerksbetriebe sollten darauf achten, dass sie nicht unbeabsichtigt zu gewerbsmäßigen Transporten werden.

Ansprechpartnerin ist Ines Bonnaire, Umweltberatung, Tel. 07121/2412-143, E-Mail: ines.bonnaire@hwk-reutlingen.de

Impressum

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstr. 58, 72762 Reutlingen,
Telefon 07121/2412-0,
Telefax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion:
Alfred Bouß, Udo Steinort

Handwerk als treibende Kraft bei der Elektromobilität

Elektrotankstelle der Bildungsakademie Tübingen in Betrieb genommen



Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Eisert (links) mit Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer (rechts).

Fotos: Bouß

Anlässlich der offiziellen Inbetriebnahme der Elektrotankstelle der Bildungsakademie Tübingen informierten Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen, und Tübingens Oberbürgermeister Boris Palmer über eine Zukunftstechnologie: Elektromobilität.

Im öffentlichen Verkehr sei die Elektromobilität bereits Alltag, im Individualverkehr werde sie in den kommenden Jahren eine immer größere Rolle spielen, führte Eisert aus. Vor diesem Hintergrund müsse nicht nur die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität geprüft werden, sondern auch deren Infrastruktur. „Dazu gehören dann ganz wesentlich Fachleute mit den entsprechenden Kenntnissen, um die neue Technologie zu beherrschen. Gut ausgebildete Fachkräfte sind also der Schlüssel zum Erfolg. Es ist daher wichtig und unerlässlich, die Handwerker in der Aus- und Weiterbildung entsprechend zu qualifizieren“, meinte Eisert.

Spannende Ausbildung

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, initiierte das Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) da-



Kfz-Ausbildungsmeister Michael Deile vor einer Schulungswand.

her im vergangenen Jahr im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) das Förderprojekt „Spannende Ausbildung! – E-Mobilität in überbetrieblichen Bildungszentren“. Im Rahmen des Projektes sollten die technischen Voraussetzungen in den Werkstätten für die Aus- und Weiterbildung geschaffen werden.

„In der Bildungsakademie Tübingen wurden rund 80.000 Euro der Anschaffungskosten über das Förderprojekt getragen“, erläuterte Clemens Riegler, Leiter der Bildungsakademie. „Weitere rund 30.000 Euro hat die Handwerkskammer aus eigenen Mitteln aufgebracht.“ Erfreulich sei auch, dass die Firma Toyota der Bildungsakademie ein Auto – nämlich einen Plug-in Hybrid – zu günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt habe, so Riegler weiter. Darüber hinaus stehe noch ein reines Elektrofahrzeug – ein eSmart – zur Verfügung. Außerdem habe man eine Ladestation sowie Werkstattausrüstungen beschafft.

Grundlagen der Elektromobilität

„Ich freue mich sehr, dass über das Förderprojekt Investitionen in die berufliche Zukunft unserer Kraftfahrzeugmechatiker getätigt werden konnten“, so Hauptgeschäftsführer Eisert weiter. Zudem würden all jene Betriebe, für die das Thema Elektromobilität bislang kaum eine Rolle spielte, nun einen deutlich besseren Zugang zu dieser Technologie erhalten. Eisert: „Gerade dem Handwerk kommt eine Schlüssel-funktion im Zukunftsfeld Elektromobilität zu, da es die entscheidende Schnittstelle zum Kunden ist.“

Und Boris Palmer ergänzte, dass das Automobil-land Baden-Württemberg besonders an dieser Technik interessiert sein müsse. Das sei gerade für die Zulieferindustrie besonders wichtig. Nach seiner Meinung stehe aktuell allerdings eher das Elektro-Fahrrad im Mittelpunkt. Elektro-Autos seien zurzeit noch nicht wirklich alltagstauglich.

Clemens Riegler führte weiter aus, dass die Bildungsakademie neben den Aus- und Weiterbildungskursen auch ihrer gesellschaftlichen Verantwortung im Bereich der Elektromobilität nachkomme. So biete die Kammer inzwischen kostenlose Informationsveranstaltungen für Hilfs- und Rettungsdienste an. Der Hintergrund: Für Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei stellen neue, alternative Antriebstechniken und die damit verbundenen neuen Gefahren eine Herausforderung dar.

„In der Bildungsakademie Tübingen werden aber nicht nur die Grundlagen der Elektromobilität vermittelt, sondern es finden auch Schulungen in der Hochvolttechnik, der Mess- und der Diagnosetechnik statt“, so Riegler weiter. Folglich könnten die neuen Anschaffungen sowohl in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung, im Rahmen der Meisterausbildung und in Weiterbildungskursen im Kfz-Handwerk eingesetzt werden. Im Mai 2014 finde so zum Beispiel bereits der erste Kurs zum „Fachkundigen für Arbeiten an Hochvolt-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen“ statt. Weitere Kurse seien in Planung.

Bildungsakademie Tübingen

Die Bildungsakademie Tübingen ist die zentrale Aus- und Weiterbildungsstätte der Handwerkskammer Reutlingen für den gewerblich-technischen Bereich. In 19 Werkstätten und vier Seminarräumen stehen über 400 Schulungsplätze zur Verfügung; an den überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen nehmen jährlich über 4.500 Auszubildende teil.

In der beruflichen Aus- und Weiterbildung nimmt die Handwerkskammer Reutlingen deshalb eine zentrale Rolle in der Region ein. Sie ergänzt die Ausbildung in den kleineren Betrieben des Handwerks und vertieft fachpraktische sowie innovative Ausbildungsinhalte. Diese Leistung ist nur durch das gemeinschaftlich-solidarische Kammer-system möglich.

Nachfolge planen und gestalten

Infoabend in Reutlingen

Wie die Unternehmensnachfolge in kleinen und mittleren Betrieben gestaltet werden kann, darüber informieren Fachleute am 13. Mai 2014, 18 bis 20.30 Uhr in der Handwerkskammer Reutlingen. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Betriebsinhaber, die sich mit der Nachfolgefrage beschäftigen, wie an Führungskräfte, die sich mit einem eingeführten Betrieb selbstständig machen wollen. Im Mittelpunkt stehen die steuerlichen Aspekte aus Sicht der Übergeber und die Finanzierung des Starts in die Selbstständigkeit. Darüber hinaus werden Planungshilfen und Analyseinstrumente zur Wertermittlung des Unternehmens vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen nimmt die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg unter Fax 07171/917-140 oder per E-Mail an alr@el.bwl.de entgegen.

www.hwk-reutlingen.de/betriebsnachfolge.html

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg statt und wird gefördert durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, ifex, Initiative für Existenzgründer und Unternehmensnachfolge

Eintragung ohne Prüfung möglich

Energieeffizienz-Experten-Liste

Noch bis zum 30. September 2014 gilt zur Eintragung in die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes eine Übergangsregelung. Demnach müssen Gebäudeenergieberater aus dem Handwerk, die ihre Prüfung vor November 2001 abgelegt haben, lediglich Fortbildungen im Umfang von 80 Unterrichtseinheiten nachweisen, um in das Verzeichnis aufgenommen zu werden. Die Verpflichtung zur Abschlussprüfung hingegen ist bis zum Stichtag ausgesetzt. Es werden alle Seminare angerechnet, die Themen aus dem Regelheft zur Beraterliste aufgreifen. Hintergrund der Zugangsregeln ist, dass die erste Energieeinsparungsverordnung (EnEV) in der Weiterbildung der Absolventen des Jahrgangs 2001 noch nicht vermittelt werden konnte. Die Handwerksorganisationen hatten die Anforderungen als zu hoch kritisiert und darauf verwiesen, dass die betroffenen Gebäudeenergieberater sich nach Inkrafttreten der EnEV regelmäßig fortgebildet haben dürften. Nach Ablauf der Frist sind Abschlussprüfungen wieder verbindlich vorgeschrieben.

www.energie-effizienz-experten.de/vorabinformationen

Global Connect Award 2014

Auszeichnung für Exporterfolge

Im Rahmen der Fachmesse Global Connect vom 4. bis 5. November 2014 in Stuttgart werden nun schon zum vierten Mal herausragende unternehmerische Leistungen in Export und Internationalisierung ausgezeichnet. Der Global Connect Award wird in den Kategorien Hidden Champion, Newcomer und Global Player verliehen. Erstmals wird unter den nominierten Unternehmen ein Publikumspreis vergeben. Der Gewinner wird in einer Online-Abstimmung ermittelt. Teilnahmerechtig sind inländische Unternehmen aller Branchen. Die Anmeldung ist über eine Online-Plattform möglich. Die Zugangsdaten können über award@global-connect.de angefordert werden. Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2014. www.global-connect.de

Keine Nachschulung erforderlich

Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz: Handwerker fallen unter Ausnahmeregelung

Im September läuft die fünfjährige Übergangsfrist zum Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz aus. Danach benötigen Berufskraftfahrer, die Fahrzeuge über 3,5 Tonnen Gesamtmasse führen, besondere Qualifikationen, die durch Schulungen regelmäßig nachgewiesen werden müssen. Handwerker bleiben von der Weiterbildungspflicht in der Regel verschont.

Der Regelung unterliegen alle Fahrer, die ein Fahrzeug der Fahrerlaubnisklassen C1, C1E, C oder CE im gewerblichen Verkehr auf öffentlichen Straßen einsetzen. Wer seinen Führerschein nach dem 10. September 2009 erworben hat, muss zwecks Grundqualifizierung nochmals einen Lehrgang besuchen und ei-

ne Prüfung ablegen. Alle fünf Jahre ist eine Weiterqualifizierung vorgesehen. Für Berufskraftfahrer, die ihre Fahrerlaubnis vor diesem Stichtag erworben haben, entfällt der Grundkurs, sie müssen aber bis zum 10. September 2014 eine Weiterbildung im Umfang von 35 Stunden nachweisen.

Handwerkerregelung

Wer nicht hauptberuflich fährt, dem bleibt der nochmalige Besuch der Fahrschule auch in Zukunft erspart. Damit ändert sich für Handwerker, die Material, Werkzeuge, selbst hergestellte neue oder reparier-

te Gegenstände transportieren, nichts. Die Ausnahme gilt ohne Beschränkung auf bestimmte Gewichtsklassen oder eine maximale Kilometerleistung.

Anders sieht es für Mitarbeiter im Handwerk aus, die als Auslieferungsfahrer tätig sind. Sobald das Fahren die Haupttätigkeit darstellt, greifen die Qualifizierungspflichten. Dies gilt auch für Teilzeitkräfte. Der Fahrer einer Bäckerei, der stundenweise die Filialen im Landkreis beliefert, muss wie ein Berufskraftfahrer einer international tätigen Spedition einen Kurs besuchen.

Ansprechpartner ist Richard Schweizer, Rechtsabteilung, Tel. 07121/2412-232, E-Mail: richard.schweizer@hwk-reutlingen.de



BEI NAVIS HAT SICH DIE PROGRAMMIERSPRACHE JANA DURCHGESETZT.

Neues Führungsduo

Generationswechsel in der Kreishandwerkerschaft Tübingen



Geschäftsführer Gerold Imhof und Kreishandwerksmeister Norbert Schnitzler (re.).

Foto: Bouff

Norbert Schnitzler wurde von der Frühjahrsmitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Tübingen zum Kreishandwerksmeister gewählt. Der 42-jährige Maler- und Lackierermeister aus Tübingen folgt auf Gebhart Höritzer, der nach drei Amtszeiten nicht mehr zur Wahl angetreten war.

Schnitzler, Meisterjahrgang 1996, führt einen 1946 gegründeten Familienbetrieb im Ortsteil Hirschau in der dritten Generation. Im Jahr 2002 trat er in den Vorstand der Maler- und Lackiererinnung Tübingen ein, im April 2008 folgte die Wahl zum Obermeister. Seit 2011 gehört Schnitzler dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft an. Im selben Jahr wurde er zum stellvertretenden Kreishandwerksmeister gewählt.

Auch im Hauptamt gab es einen Generationswechsel: Rüdiger Stobel, über 25 Jahre Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, verabschiedete sich in den Ruhestand. Sein Nachfolger ist Gerold Imhof, der seine neue Stelle bereits am 1. März angetreten hat. Für den studierten Betriebswirt aus Horb, der Erfahrungen im Personalwesen, im Vertrieb und als selbstständiger Marketing- und Unternehmensberater mitbringt, ist das Handwerk vertrautes Terrain: Der 49-Jährige führte rund zehn Jahre eine Kreishandwerkerschaft. Privat engagiert er sich unter anderem bei der Horber Initiative „Die Wegbegleiter“, die junge Menschen bei Berufsorientierung und Berufseinstieg unterstützt. www.khs-tuebingen.de

Handwerk
 > Bildung
 Beratung

Handwerkskammer Reutlingen

Bildungsakademie

Kurse und Seminare

Bildungsakademie Reutlingen

Betriebswirt/-in (HWK), Teilzeit ab 13. Juni 2014

Meistervorbereitungskurse Teil III und IV, Vollzeit ab 23. September 2014

Lohn- und Gehaltsabrechnung, Modul B, Praxislehrgang am PC ab 15. Oktober 2014

Gebäudemanagement (HWK)/Facility Management (IMB) ab 6. November 2014
 Information und Anmeldung: Jasmin Walleczek, Tel. 07121/2412-325, E-Mail: jasmin.walleczek@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Sigmaringen

Finanzbuchhaltung in Theorie und Praxis, abends ab 2. Juni 2014

DVS-Schweißlehrgänge E, Gas, WIG, MAG abends ab 5. Mai 2014

Meistervorbereitungskurse Elektrotechnik, Teil I und II, Teilzeit ab 14. Mai 2014

Feinwerkmechaniker, Teil I und II, Teilzeit ab 26. Juli 2014
 Information und Anmeldung: Iris Park-Cazaux, Tel. 07571/7477-13, E-Mail: iris.park-cazaux@hwk-reutlingen.de

Bildungsakademie Tübingen

AutoCAD-Grundlehrgang, abends ab Mai 2014

Fachkundiger für Arbeiten an Hochvolt-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen, tagsüber ab Mai 2014
EIB/KNX, Projektierung und Inbetriebnahme ab 7. Juli 2014

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, tagsüber 19. Juli 2014

Meistervorbereitungskurse Elektrotechniker-Handwerk, Teil I und II Vollzeit ab 15. September 2014
 Teilzeit ab 10. Oktober 2014
 Information und Anmeldung: Severine Rein, Tel. 07071/9707-82, E-Mail: severine.rein@hwk-reutlingen.de

www.hwk-reutlingen.de/weiterbildung

Handwerk profitiert vom milden Winter

Umfrage: Fast alle Branchen bewerten die konjunkturelle Lage besser als vor einem Jahr

Die Handwerksbetriebe in der Region sind guter Stimmung. Aufgrund der milden Witterung sind die Bau- und Ausbaubetriebe von der zu Jahresbeginn üblichen konjunkturellen Abschwächung verschont geblieben. Auch die Prognosen für das Frühjahr fallen laut der jüngsten Umfrage der Handwerkskammer Reutlingen optimistisch aus.

Knapp 62 Prozent der befragten Betriebe in den Landkreisen Freudenstadt, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und Zollernalb beurteilten die Geschäftslage im ersten Quartal 2014 mit der Note „gut“. Nur jeder achte Betrieb (7,9 Prozent) äußerte sich unzufrieden. Nach den Aussichten für die kommenden Monate befragt, rechnen 72 Prozent damit, dass es weiter aufwärtsgeht, deutlich mehr als vor zwölf Monaten (62,4 Prozent). Mit 61,3 Punkten erreicht der Konjunkturindikator der Handwerkskammer, der Lagebeurteilungen und Erwartungen in einer Kennzahl zusammenfasst, den bislang höchsten Stand für ein Winterquartal.

Breite Basis

„Erfreulich ist, dass der positive Trend von allen Gewerken getragen wird“, sagte Dr. Joachim Eisert, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Reutlingen. Das milde Wetter habe seinen Teil dazu beigetragen. Nahezu alle Branchen bewerten ihre Lage besser als vor einem Jahr. Besonders deutlich fällt der Stimmungsaufschwung im Kfz-Gewerbe, im Nahrungsmittelhandwerk und im Gesundheitsbereich aus.

Konjunkturbericht

Die Ergebnisse der aktuellen Umfrage sind in einem Konjunkturbericht zusammengefasst, der im Internet unter www.hwk-reutlingen.de/konjunktur abrufbar ist.



Gute Auftragslage: Im Durchschnitt verfügen die Ausbaubetriebe über einen Bestand von mehr als elf Wochen.

Foto: Detlev Müller

Die Spitzenplätze im Branchenvergleich nehmen weiterhin die Bau- und Ausbaubetriebe ein. Niedrige Zinsen, das Hagelunwetter vom vergangenen Sommer und eine hohe Nachfrage nach energetischen Modernisierungen sorgen für gut gefüllte Auftragsbücher. Allein die gewerblichen Zulieferer liegen mit ihren Lagebeurteilungen unter den Vorjahreswerten. Allerdings rechnen auch die Maschinenbauer und Elektrobetriebe mit einer deutlichen Belebung im Frühjahr.

Gut gefüllte Auftragsbücher

Im Durchschnitt verfügen die Betriebe über Aufträge und Bestellungen für rund neun Wochen, eine Woche mehr als vor einem Jahr. Entsprechend gut sind die Betriebe ausgelastet. Jedes dritte Unternehmen kann seine Kapazitäten zu mindestens 80 Prozent auslasten. Der Anteil derer, die über die

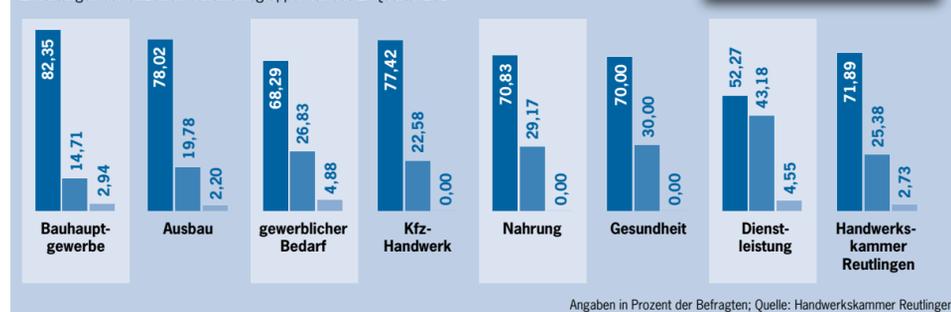
100-Prozent-Marke hinausgehen, hat sich von 4,2 Prozent auf nunmehr 10 Prozent mehr als verdoppelt.

Neue Jobs, neue Risiken

Die stabile Konjunktur schlägt sich in neuen Arbeitsplätzen nieder. Jeder achte Betrieb hat in den vergangenen Monaten zusätzliche Mitarbeiter eingestellt. Eisert rechnet damit, dass sich der Beschäftigungsaufbau im Frühjahr fortsetzen wird. Skeptisch beurteilt die Kammerchef die Rentenpläne der Bundesregierung. „Wenn die Rente mit 63 wie geplant kommt, wird das für viele Handwerksbetriebe zum Problem. Nach Schätzungen der Handwerkskammer hätten rund 1.300 Arbeitnehmer des Bezirks Anspruch auf die abschlagsfreie Rente mit 63: Dringend benötigte Fachkräfte würden womöglich kurzfristig in den Ruhestand wechseln.“

Frühlingsgefühle im Handwerk

Erwartungen der einzelnen Handwerksgruppen für das 2. Quartal 2014



Kreativität und Können

50 Jahre Malergeschäft Ruf in Straßberg

Kreativität und handwerkliches Können zeichnen das Straßberger Malergeschäft Ruf aus. Im vergangenen Jahr feierte der Familienbetrieb sein 50-jähriges Bestehen. Der Betrieb im Schierlingweg 4, an dessen Spitze Manfred und Michael Ruf stehen, hat sich auf verschiedene Techniken spezialisiert: Marmorierung, Kalkputztechnik und

Spachtelungen. Besonders gefragt sind die Kalkputze.

Vor 50 Jahren machte sich Erwin Ruf mit seinem Malergeschäft selbstständig. Heute leiten der 63-jährige Manfred Ruf und dessen 43-jähriger Sohn Michael Ruf die Firma als Zwei-Mann-Betrieb in dritter Generation. Nächstes Jahr soll Michael Ruf das Unternehmen

übernehmen. Manfred Ruf hatte das Geschäft 1980 von seinem Vater übernommen. Beide Handwerker sind Maler- und Lackierermeister. Sohn Michael, der seit 1984 im Betrieb tätig ist und dort seine Lehre absolvierte, schloss als Innungssieger ab und sitzt seit 2010 im Meisterprüfungsausschuss für Maler und Lackierer in Reutlingen.

Auch im Außenbereich sind die beiden aktiv. Beispielsweise beim Gerüstbau und in der Wärmedämmung. Sie verlegen sämtliche Bodenbeläge, schleifen Parkett ab und versiegeln es. Das Thema „wohngesundes Klima“ wird großgeschrieben.

Michael Ruf besucht regelmäßig Kurse und Fortbildungen, um sich auf dem neusten Stand zu halten. So sind beispielsweise Effektlackierungen und Perlmutterfarben im Programm. Der Radius der Firma Ruf erstreckt sich auf einen Umkreis von rund 30 Kilometern. „Wir erledigen unsere Arbeit immer so, als ob es für uns selbst wäre – mit höchstem Einsatz, hochwertigem Material und besten Produkten“, betonen die beiden.



Manfred und Michel Ruf, die zweite und dritte Generation des Unternehmens.

Foto: pr

Bebauungspläne

Große Kreisstadt Horb am Neckar

Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Horb a. N. im Bereich „Grundwiesen“ Sportstättenplanung) in Eutingen im Gäu. Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes liegt in der Zeit vom 14. April 2014 bis zum 14. Mai 2014 beim Bürgermeisteramt der Stadt Horb a. N. öffentlich aus. Während der Auslegungszeit können Stellungnahmen abgegeben werden.

Gemeinde Eutingen im Gäu

Verfahren zur Aufstellung des Lärmaktionsplanes der Gemeinde Eutingen im Gäu. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 15. Mai 2014.

Stadt Rottenburg am Neckar

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Gärtnerlei Nesch“. Abgabefrist für Stellungnahmen ist der 20. Mai 2014.

Gemeinde Bisingen

Bebauungsplan „Frongraben – 3. Änderung“. Der Bebauungsplanentwurf liegt in der Zeit vom 21. April 2014 bis 23. Mai 2014 im Rathaus der Gemeinde Bisingen öffentlich aus. Während dieser Frist können Stellungnahmen abgegeben werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit uns in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175

Vielfalt fördern

Preis für kulturelle Vielfalt

Zum ersten Mal loben das Integrationsministerium, der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg und die Werkstatt Parität den Arbeitgeberpreis für kulturelle Vielfalt im Ausbildungsbereich aus. Mit dem Preis sollen Arbeitgeber ausgezeichnet werden, die auf kulturelle Vielfalt bei ihren Auszubildenden und auf gemischte Teams in ihrem Unternehmen setzen. Unternehmen aller Größen aus der Privat- und Sozialwirtschaft mit Sitz in Baden-Württemberg sowie Behörden und sonstige Verwaltungen können sich ab sofort für den Preis „Vielfalt gelingt! Gute Ausbildung für junge Migranten/Migrantinnen“ bewerben.

Der Preis wird in fünf Kategorien vergeben. Eine Jury von Experten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und freier Wohlfahrtspflege wählt die Gewinner aus. Der Preis besteht aus einer Vielfaltstrophäe und einer Urkunde. Die Preisverleihung findet am 20. November 2014 in Stuttgart statt.

Die Bewerbungsfrist läuft bis 30. September 2014. Bewerbungsformular und Informationen finden Sie unter www.vielfalt-gelingt.de

Für Gründer und Unternehmen

Beratungstage im Mai

Die Handwerkskammer Reutlingen führt regelmäßig Beratungssprechstage für Existenzgründer und Unternehmen in den Landkreisen des Kammerbezirks durch. Die individuellen Kurzberatungen bieten die Möglichkeit, Geschäftsideen und Finanzierungskonzepte von Fachleuten der Handwerkskammer Reutlingen prüfen zu lassen oder sich über Gründungsformalitäten und Fördermöglichkeiten zu informieren. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bitte vereinbaren Sie Ihren Beratungstermin unter den angegebenen Telefonnummern.

Termine

- 22. Mai 2014, 9 bis 12 Uhr
Rathaus Münsingen, Bachwiesenstr. 7, 72525 Münsingen, Tel. 07381/182-128
- 26. Mai 2014, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft Tübingen, Handwerkerpark 1, 72070 Tübingen, Tel. 07071/22787
- 27. Mai 2014, 9 bis 12 Uhr
Kreishandwerkerschaft Freudenstadt, Wallstraße 10, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441/8844-0
- 28. Mai 2014, 9 bis 12 Uhr
Rathaus Hechingen, Marktplatz 1, 72379 Hechingen, Tel. 07471 940-127
- 28. Mai 2014, nachmittags
Kreishandwerkerschaft Zollernalb, Bleuelwiesen 12/1, 72458 Albstadt, Tel. 07431/9375-0

www.hwk-reutlingen.de/beratung